



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**N.14. Anno 1645.**

**1645**



Wöchentliche Zeitung Anno 1645. N. 14.

Von Esabon den 25. Decembris 1644.

**A**uff des Königs von Portugall Befehl seynd selbiges Königreichs drey Städte wegen des gefangen gefegten Marquis von Monsalvan zu Junta zusammen kommen/ allwo sie nicht allein vor recht erkennen/ ihn aus dem Thurn zu Weilen/ so mitten im Wasser Lague liegt/ vnd auff welchem er drey Monat lang gefessen/ wiederumb auff freyen Fuß zu stellen/ sondern auch/ die weilt er gang vnd gar vnschuldig/ ihm alle seine Güter zu restituiren/ vnd in vortge Würden vnd Aempter/ fürnemlich aber zum Präsidenssen vnd Rath der Sinaatten/ zuzusetzen.

Jüngstgehabter Zeitung nach aus vnserm Lager schetmen die Sachen also beschaffen zu seyn/ das es zwischen selbtgem vnd dem Könige von Castillen gar leicht eine Parallele abgeben dürffte.

Aus Constantinopel vom 26. dits.

Die Tartarn haben einen Einfall in Muscorten gethan vnd in die 20000. Seelen weggeführt: Hingegen haben die Cosacken auff der schwarzen See ein Schiff/ so mit Ammunition beladen/ vnd von hier auff Asac/ nach der Ehrtschen Tartarey/ seglend gewesen/ weggenommen. Das durch die Malteser genommene Gallion causiret allhier wider die Christenheit grosse Verbitterung/ gestalt dann die Räuber in Africa allzumahl Dredre haben/ sich fertig zu halten/ vmb die Malteser mit Macht zu betrogen. Der Röm. Keyserl. Maj. Gesandter hat zu gar vngewöhnlicher Zeit Audienz gehabt/ aber noch keine Resolution erhalten: Man sagt/ der Groß Türck werde dem Nagoczi schwerlich ablegen/ massen allhier ein Gesandter von ihm erwartet wird.

Aus Neapells vom 30. dits.

Das grosse Gallion/ so die Malteser Saleen den Türcken jüngst abgenommen/ ist mit viel statlichen Kauffmans. Wahren nach erlöbten grossen Ungewitter bey der Capo Passaro vntergangen. Der  
Groß:

Großmeister von Malta hat den Prior Valdinā zum Ambassadeur nach Rom benennet / massen dann dieser mit zweyen Galeen zu dem Ende von hier abgeretset. Der Herzog von Terra Nova aber sol als Königl. Spanischer Gesandter nach Teutschland gehen.

Von Senua den 31. dito.

Man hat allhier drey Tage nach einander in der Jesuter Kirche der verstorbenen Spanischen Königin Exequien in Gegenwart unsers Herzogs vnd geranzten Gemeine gehalten. Der Baron de Watteville, Feldmarschall über die Armee im Keyländischen / ist hierdurch zum Großherzog von Florenz gezogen / vmb mit selbigem in eilichen wichtigen Sachen wegen des Marquis von Belada / Gouverneurs in Käyland / zu handeln.

Rom vom selbigen dito.

Berwähne Mittwoch hat der Pabst seine Ruhme / Frau Constanzen / mit dem Prinzen von Plombroo getrauet. Man vermeynt / der Cardinal Pamphilto werde sein Generalat der Heiligen Kirche schwerlich abtreten / der Prinz Ludovico aber deswegen 400000. Eronen zur Vergnügung empfangen. Marquis Justiniano wird auch ein vnd ander Particular Faveur genieffen / vnd zum General Superintendenten über alle Fortressen des Kirchen Stats gemacht werden. Kurz vor des verstorbenen Pabst Urbans Tode seynd zu Civita Vecchia vor 30000. Eronen Waffen ankommen gewesen / vnd biß dato noch allda gelassen worden / Jezt aber hat S. Heiligkeit befohlen / solche vmb etwas wolfeilern Prets zu verkauffen / vnd zu Abtragung der Päpstlichen Kammer Schulden anzuwenden.

Der Herr Castellone / des Römischen Gouverneurs gewesener Criminal Richter / so bey Anretung des jetzigen Pabsts auff S. Heil. Ordre in Haft gerahten / ist von der Inquisition in ewige Gefängniß verurtheilt worden. Sonst giebt man aus / ob solten wederumb eiliche Cardinale gemacht vnd in eilichen Gouverneurshafften sonderbare Veränderungen sürgenommen werden.

Paris vom 1. Januarff.

Nachdem Don Andreas Cantelmo auff Corque d'Orcau / so ein sehr Berreyd. reich Land in Catalonten / sein Abschen genommen / in Meynung die Winterquartiere daselbst zu genieffen / als hat er am 6. Passato 3500. Mann zu Fuß nebst 800. Pferden / mit Picarden /  
Surnay.

Eurm. Leitern / Schüpfen / Spaden vnd dergleichen nöthigen Instru-  
menten wol versehen aus commandiret / welche dann nahe bey Pa-  
lau zusammen kommen vnd von dannen / Tremp zu besichtigen / aus-  
gangen: Allein der Graff von Merinville hat die Einwohner des Lan-  
des vnterdeß ins Bewehr auffentboten / vnd nachdem er solches zusam-  
menbracht / die Fuß Böcker in Guarnison geleet / mit der Cavallerie  
aber sich zu Felde begeben / vnd die Passagten dermassen wol besetzt /  
daß dem Feinde alle Zufuhr an Vikualien abgeschnitten / vnd also  
durch solchen Mangel 250. ihrer eignen Pferde zu schlachten vnd sich  
damit zu sättigen gezwungen worden: Wozu dann der Vnstrigen fleißi-  
ge Fürsorge nicht wenig geholffen / indem sie alles Getreid aus denen  
Dörffern in verwahrte Dertter bringen / das Stroh aber insgesampt  
verbrennen lassen. Danuh die Castilianer sich also übel providiret  
vnd in grosser Hungersnoth befanden / seynd sie am 10. wider aufge-  
brochen / zu Elaret / zwö Weilwegs von Tremp / einem avantagteusen  
Platz / sich lagrende: Befagter Graff von Merinville aber hat sie dan-  
noch im Retiretiren chargiret / vnd also verfolget / daß sie bey dieser Oc-  
casion in die 900. Mann verloren / wovon in die 300. dabey viel Offi-  
cierer / sampt so viel Pferden / die Bagage vnd Munition vngerechnet /  
gefangen worden.

Ein anders vom 7. dito.

Seither die Vnsern in Catalonien 3500. zu Fuß vnd 800. Ca-  
villanische Reuter geschlagen / vnd über 25. Fähnlein vnd Stantar-  
den erobert / hat der Feind seine Cavallerie zu Valencien / die Fußbö-  
cker aber zu Tortosa einquartiret. Am 3. dieses hat des Herzogs von  
Orleans Cangler Monsieur de Soisy / in seinem Regiment ein herr-  
lich Pancket angeketet / dabey auch Vallerien vnd Comcedien agiret  
worden / in welcher Gesellschaft sich die fürnehmsten des Hofes finden  
lassen / als vnter andern auch der Herr Pleissis Ehtory (der Marschal-  
lin von Gramont Bruder / vnd des verstorbenen Cardinals Richleu  
naher Vetter) welcher mit dem Marquis von Coeuvre (des Mare-  
schalls d'Estree Sohn) vneins worden / darüber sie in der Vorstadt  
von S. Germain im Duell gefochten / vnd einander beyderseits hart  
verwundet haben / massen dann Ehtory bald hterauff im Carmeliten-  
Closter seinen Geist aufgeben.

Der Hugennossen oder Reformirten Synodus zu Charenton

(2.)

(2. Weß wegs von hier) wärt annoch / von bannen haben sie am ver-  
wichnen Freitage 4. Deputirte von unserer Königin Regente abgefertigt.  
Unsers Königs Ambassadeur zu Rom Monsieur de S. Chama-  
mont / ist auff S. Maj. Befehl von Rom außereit auff anhero außge-  
brochen. Die zroffen Kriegs Preparaciones in dieser Cron werden  
sich auff künfftige Selbidge ausweisen / vnd von vnsern Feinden in  
Frenckland / Flandern / Lothringen / Italien vnd Aragon wol em-  
pfunden werden / dann aus diesem Königreiche niemaln so sufficiente  
Armadaen nebenst gewaltiger Artillerie marchirt seyn / als wol dieses  
Jahr geschehen wird. Monsieur der Herzog von Orleans wird  
selbst anzu Felde gehen / vnd alle Sachen / so zu dieser Cron Wohlstande  
vnd Reputation gereichen / in gute acht nehmen / damit unsere Fein-  
de zu einem gewündschten Frieden der allgemeinen Christenheit mö-  
gen gezwungen werden.

Am 4. dieses ist allhier ein Placat publiciret vnd in selbigen gebo-  
ren worden / alle Guldene vnd Silberne Münze / so nicht wichtig / inner-  
halb 6. Monaten in die Münze zu bringen / bey Confiscation derselben  
vor S. Maj. dofern nach bestimmter Zeit eines vnd das andere sich  
wird spüren lassen / dem Anzeiger aber sol von allem / was er melden  
wird / der dritte Pfennig gereicht werden.

Gestern ist allhier ein Courier aus Mons. Magalotti Lager / vor  
dem Castell la Motte itegend / ankomen / bringet Aviso / daß die Bela-  
geren einen Ausfall geihan / worüber ihrer viel erschlagen / der Rest  
aber gefangen worden / daß also im Castell über 300. Mann sich nichts  
mehr befinden sollen. Mons. la Motte / so zu Lyon im Arrest ist / wird  
vom Marquis de la Barre / der Artillerie General Lieutenant / hart an-  
geklaget. Sonst hat man in Catalonien drey Regimente / als das  
von d'Aubaye / Biffin nebst noch einem andern / cassiret / weil diese in  
der Barallie vor Lerida die ersten gewesen / so dem Feinde den Rücken  
gekehret.

Dier teutschen Regimentern vnter Mons. Bassions Armee als  
Silharts / Strenss Buffhs vnd Elmoru / ist / jedem Ins besonder /  
24000. Gütlden zur Verstärkung gereicht worden. Man sagt von  
einer Heyrath zwischen dem Könige von Hispanien vnd der Princessin  
von Insbruck sehr stark. Der Baron von Conzenan ist ermor-  
det. Portugall rüfret zum frühen Selbidge.

E R D E

Irriſche Schifflein geleeget/ in Meynung das Irriſche Bootevolck im Zwang zu halten/ allein dieſe/ weiln der Wind ihnen ſavorabel/ haben es in abgenommen/ ſich der Engländer bemächtiget/ vnd ſelbige in Irreland auffbracht/ vmb also ihre Gefangene wieder zu löſen.

Brüſſel vom 11. dito.

Der Extraordinarius iſt noch zu Paris. Senſt iſt man allhier ſehr bemühet/ Geld auffzubringen/ die Soldat'n zu bezahlen/ vnd gegen den Frühlings des Feindes Vefften zu hindern/ welches denen Beſtlichen in den Ohren gewalttz wol thut/ aber an das Geld geben/ wollen ſie gleichwol nicht/ maſſen dann ein jeder ſeine Klagen wol fürzuſchützen weiß. Der Françöſiſche Agent zu Rom iſt nicht wol zufrieden/ daß der Pabſt Keyſerlicher Majestät 13000. Mann in Italien zu werben verſtattet; welches ſeine Heil: beantwortet/ daß ſolches nicht wider Franckreich/ ſondern wider die Rebellen/ als Ragoczi/ geſchehe; daſern Franckreich ebener geſtalt Volck wider die Rebellen begehre/ ſey ſeine Heil: es zu verſtanen auch erbötig.

Ein anders vom 13. dito.

Von Paris iſt Befehl nach Rom kommen/ daß Monſ. de S. Chaumont/ Königl. Ambassadeur/ die Stadt nach dreyen Tagen räumen/ vnd auffſ behendefte nach Paris kehren ſol: Worauß beſagter Ambassadeur am 14. Paſſato von Rom nach Frascati verreiſet/ aber nicht wilkens nach Franckreich zu gehen/ biß er erſtlich weiß/ wie er dran iſt. Der Cardinal Theodoli hat der Erzn Franckreich Wapen auff Königl. Befehl vor ſetner Thür auch müſſen abnehmen.

Aus Catalonien haben wir gewiſſe Zeitung/ daß Don Carlos de Padella/ des Andrex de Canelmo General-Leutnant/ mit 3500. Fußknechten vnd 600. Pferden Pallan im Gebürge belägern wollen/ durch den Grafen von Merinville aber geſchlagen ſey/ vnd mit Hinverlaſſung 900. Mann zurück weichen müſſen. Monſ. Jean/ des Herzogs von Simon Leumann über eine Compagnie Pferde hat im ſiſchen Fragnes vnd Lerida eine Parthey vom Conte Duc geſchlagen/ vnd in die 120. Gefaagne bekommen; von eilichen wilt zwar die Victorie noch größer gemacht werden. Man hat auch Zeitung/ daß der Marquis de Terracusa mit 18000. Mannen in Portugal einfallen wollen; habe es aber nicht vollziehen können.

Ante